

Mit Minister und Altöttinger Schwestern

Helmut Brunner als Vertreter der Staatsregierung beim Klostermarkt – Provinzhaus Hl. Kreuz erstmals dabei



Sie stellten das Programm des Klostermarktes vor: Stefan Burghart (links) und Christian Wieser (rechts), stellvertretender Vorsitzender bzw. zuständiger Referent des Wirtschaftsverbandes, mit Sr. Edith Altschäffl (2. von links) und Sr. Manuela Kollmannsberger vom Kloster Hl. Kreuz. – Foto: Hölzlwimmer

Altötting. Die Kulisse ist einzigartig: Für den Klostermarkt könnte man sich keine bessere denken als die Skyline des Kapellplatzes, wie seitens der Verantwortlichen des Wirtschaftsverbandes ein ums andere Mal betont wird. Dass die dreitägige Großveranstaltung, die Jahr für Jahr um die 30 000 Besucher anlockt, noch aus einem anderen Grund für die Wallfahrtsstadt geeignet ist, das liegt auf der Hand, schließlich gibt es auch in ihr Ordensniederlassungen. Dass die sich aber auch mit Ständen am Markt beteiligen, das war in den Anfangsjahren nur ein Wunschgedanke.

Das freilich hat sich zwischenzeitlich geändert. Die Kapuziner sind bereits vor zwei Jahren eingestiegen, machen bei der zwölften Auflage des Marktes, die von 17. bis 19. Juli stattfindet, schon zum dritten Mal mit. Und: Heuer sind erstmals auch die Hl.-Kreuz-Schwester mit von der Partie. Aus diesem Anlass wurde die Pressekonferenz,

in deren Rahmen das Programm vorgestellt wurde, im Provinzhaus des Ordens an der Kreszentiaheimstraße abgehalten. „Schön, dass wir in diesem Haus sein dürfen, schön, dass Sie mitmachen“, sagte Christian Wieser, der für den Markt zuständige Referent des Altöttinger Wirtschaftsverbandes.

Klöster aus sieben Ländern

Die Heilig-Kreuz-Schwester sind im Übrigen doppelt vertreten: Mit von der Partie sind auch diejenigen aus der Ordensniederlassung Menzingen in der Schweiz. Von dort stammen auch die Waren, welche die Altöttinger Schwestern anbieten werden, darunter vor allem von Hand gefertigte Einzelstücke wie etwa Keramiken.

Erstmals beim Markt präsent ist auch das Kloster Monte Oliveto Maggiore. Es-

sig, Wein und Olivenöl ist an dessen Stand unter anderem erhältlich – made in Italien. Damit ist auch rein zahlenmäßig das ohnehin hohe Niveau des Vorjahres erreicht: An die 40 Orden, Abteien und Einrichtungen aus sieben Ländern werden zu Gast sein. Neben Deutschland kommen sie aus Österreich, der Schweiz, Ungarn, Slowenien und Weißrussland sowie eben Italien. In Summe werden 54 Stände bestückt sein, an denen Produkte aus klösterlichen Kellern, Gärten, Werkstätten, Brauereien und Brennereien sowie Schreib- und Studierstuben offeriert werden.

Dass es beim Klostermarkt zwar auch um den Umsatz geht, das aber nicht allein um des Geldes willen, das sagte Hans Baumgartner, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Referent des Wirtschaftsverbandes. Schließlich würden die Klöster mit den erwirtschafteten Mitteln Gutes tun. Das trifft speziell auch auf die Hl.-Kreuz-

Schwester. Sie unterstützen aus dem Erlös ihres Marktauftrittes ein Projekt des Ordens in Sri Lanka, in dem Alte und Kranke betreut werden, die in Folge des Bürgerkrieges und des Tsunamis keine Angehörigen mehr haben.

Ein Minister eröffnet den Markt

Fast eine Selbstverständlichkeit war es über Jahre, dass der Klostermarkt von einem Minister oder ähnlich hohen Vertreter der Politik eröffnet wurde – bis 2013 Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich wegen der Abhöraffaire in die USA reisen musste und kurzfristig absagte. Auch vergangenes Jahr blieb die Prominenz außen vor. Heuer wird sich das wieder ändern: Die Eröffnung wird Staatsminister Helmut Brunner zusammen mit Bürgermeister Herbert

Hofauer übernehmen. Am Freitag, 17. Juli, um 16.15 Uhr wird das der Fall sein.

Allein auf dem Kapellplatz wird sich das Geschehen nicht abspielen: Eingebunden ist auch das Hotel „Zur Post“: Am Sonntag wird Christiane-Maria Rapp, die Leiterin des Kneipp- und Gesundheitsresorts Bad Wörishofen, ab 15 Uhr einen Vortrag zum Thema „Pumperlgesund mit Kneipp“ halten. Und bereits am Samstag ist quasi die ganze Innenstadt angegliedert: Dann nämlich findet die lange Einkaufsnacht statt, an der sich zahlreiche Geschäfte, teils mit speziellen Aktionen, beteiligen und bis 22 Uhr geöffnet haben. – sh

Geöffnet hat der Klostermarkt am Freitag, 17. Juli, von 14 bis 20 Uhr, am Samstag, 18. Juli, von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 19. Juli, von 10 bis 18 Uhr. Nähere Informationen gib es online unter www.altoettinger-klostermarkt.de.